Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 14

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Feierabend

D. Baumberger

Am Abend, wenn das Werk getan ist,
erkennt man erst so wirklich recht,
wie übel man in Wahrheit dran ist,
wie's einem traurig geht und schlecht.

Ach, andre haben Geld und Güter
wie Heu im Hof, wie Rauch im Wind.
Kein Wunder, wenn auch die Gemüter
von diesen andern anders sind.

Uns, die wir nie etwas besessen,
als unsrer Faust geballte Macht,
uns bleibt nur eines: Zu vergessen,
und dazu bleibt uns nur die Nacht.

Paul Altheer

Lieber Nebelspalter!

Ein junger Italiener, der vor zwei Monaten geheiratet hat, steht vor dem Zivilstandsbeamten und meldet die Geburt eines Mädchens. Als der Beamte nach dem Namen der neuen Erdenbürgerin fragt, antwortet der Vater stolz: Thusnelda. Der Beamte staunt über diesen urdeutschen Namen und verbirgt auch dem Mann sein Erstaunen nicht. Doch dieser sagt: „Is doch ganz eifach: Tu snell da (Zu schnell da)! Nun ist aber der Gwunder des Beamten über solche Sprachkenntnisse gestiegen und er fragt, was er nun für einen Namen genannt hätte, wenn statt des Mädchens ein Knabe das Licht der Welt erblickt hätte. „Difig cho" (Divico), sagt der Italiener.

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche